

Digitalisierung und Klimaschutz: Verbraucher mit wenig Interesse an Smart Home und vielen Bedenken

PRESSEMITTEILUNG

26 Prozent lehnen Smart-Home-Geräte ab / Datenschutz, Kompatibilität und Fördermittel als Schwächen / Experten: großes Potenzial für mehr Klimaschutz und niedrigere Heizkosten

Telefon: +49 30 76 76 85-0
Telefax: +49 30 76 76 85-11

www.co2online.de
presse@co2online.de

co2online gemeinnützige GmbH
Hochkirchstraße 9
10829 Berlin
Deutschland

Geschäftsführer:
Johannes D. Hengstenberg
Tanja Loitz

Münchner Bank eG
IBAN: DE67701900000000732362
BIC: GENODEF1M01

Amtsgericht:
Berlin Charlottenburg:
HRB 91249

Umsatzsteuer-Identifikations-Nr.:
DE233964948



Berlin, 6. September 2019. Viele Verbraucher haben noch kein Interesse an Smart-Home-Technik oder große Bedenken. Das ist das Ergebnis einer Umfrage der gemeinnützigen Beratungsgesellschaft co2online für die Mitmachkampagne „Mein Klimaschutz“ (www.mein-klimaschutz.de) des Bundesministeriums für Umwelt,

Naturschutz, und nukleare Sicherheit (BMU).

Mehr als ein Viertel (26 Prozent) aller Befragten wollen demnach gar keine Smart-Home-Geräte nutzen. Bedenken gibt es vor allem wegen Datenschutz, fehlender Kompatibilität und zu hoher Kosten. „Die Umfrage zeigt, dass vielen Verbrauchern das Sparpotenzial durch Digitalisierung noch immer nicht bewusst ist“, sagt Tanja Loitz, Geschäftsführerin von co2online: „Vor allem beim Heizen können Smart-Home-Geräte helfen, die Kosten und den CO₂-Ausstoß zu senken. Solche Werkzeuge für wirksamen Klimaschutz sollten bekannter gemacht und stärker gefördert werden. Digitalisierung und Monitoring müssen für Verbraucher greifbarer werden.“

Smart-Home-Beispiel: dank Digitalisierung weniger heizen

Wie groß das Sparpotenzial ist, verdeutlicht das Beispiel eines durchschnittlichen Einfamilienhauses. Mit smarten Thermostaten an Heizkörpern lassen sich bei 110 Quadratmetern Wohnfläche im Schnitt etwa 135 Euro pro Jahr sparen und 450 Kilogramm CO₂ vermeiden. Um diese Menge CO₂ zu kompensieren, wären 36 Bäume nötig. Der Wechsel von herkömmlichen zu smarten Thermostaten rechnet sich in diesem Fall innerhalb von weniger als zwei Jahren. Weitere Beispiele sind auf <https://www.mein-klimaschutz.de/zu-hause/> zu finden.

Smart-Home-Schwächen: Datenschutz, Kompatibilität und Fördermittel

Laut Umfrage ist es den Herstellern noch nicht gelungen, in Sachen Datenschutz zu überzeugen. Außerdem sehen viele Verbraucher kaum Möglichkeiten, um Geräte verschiedener Anbieter und in mehreren Bereichen des Haushalts zu kombinieren. Nur wenige nutzen zudem Fördermittel für die Digitalisierung ihres Zuhauses. An der umfangreichen



Umfrage haben mehr als 1.400 Verbraucher teilgenommen.

Hinweis für die Redaktionen:

Die [Infografik](#) kann mit Quellenangabe („www.mein-klimaschutz.de“) honorarfrei zur redaktionellen Berichterstattung verwendet werden. Weiteres druckfähiges Bildmaterial gibt es auf www.mein-klimaschutz.de/presse.

Über „Mein Klimaschutz“ und co2online

„Mein Klimaschutz“ (<https://www.mein-klimaschutz.de>) ist eine Mitmachkampagne des Bundesumweltministeriums, realisiert von co2online. Sie motiviert Verbraucher, den eigenen CO₂-Fußabdruck dauerhaft zu verkleinern.

Die gemeinnützige co2online GmbH (<https://www.co2online.de>) setzt sich dafür ein, den klimaschädlichen CO₂-Ausstoß zu senken. Seit 2003 helfen die Energie- und Kommunikationsexperten privaten Haushalten, ihren Strom- und Heizenergieverbrauch zu reduzieren. Unterstützt wird co2online von der Europäischen Kommission, dem Bundesumweltministerium sowie Partnern aus Medien, Wissenschaft und Wirtschaft.

Kontakt:

Sophie Fabricius
Hochkirchstr. 9
10829 Berlin
Tel.: 030 / 36 99 61 – 27
Fax: 030 / 36 99 61 – 10
E-Mail: sophie.fabricius@co2online.de
www.co2online.de/twitter
www.co2online.de/facebook